



# FORTSCHREIBUNG DES SENIORENPOLITISCHEN GESAMTKONZEPTS

## Ergebnisse der Diskussionsrunden der Bürgerwerkstätte in der Versorgungsregion 6

(Fischach, Graben, Hiltenfingen, Klosterlechfeld, Langenneufnach,  
Langerringen, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten,  
Schwabmünchen, Untermeitingen, Walkertshofen)

### Was läuft bereits gut:

- Best-Practice-Beispiel aus [Landsberg am Lech](#): alle 14 Tage  
Seniorenfrühstück  
→ von 80 Senioren in der Gemeinde kommen ~55

### Graben:

- hauptamtliche Kraft im Rathaus, die die Ehrenamtlichen unterstützt und  
Kontakte zu Senioren/Seniorenclubs etc. pflegt

### Großaitingen:

- generationenübergreifendes Wohnangebot

### Hiltenfingen:

- nicht-organisierte nachbarschaftliche Hilfe funktioniert gut
- vielfältiges Angebot über Vereine

### Lechfeld:

- erste Schritte zu einem örtlichen Konzept werden bereits gegangen  
(Vernetzung ehrenamtliche Hilfen, Bürgergemeinschaft)

### Wo besteht Handlungsbedarf:

- Einschätzung: Bürgermeister/-innen sehen Seniorenarbeit durchaus als  
Aufgabe; Problem sind häufig die Gemeinde- und Stadträte → empfinden  
andere Aufgaben als wichtiger
- Seniorenbeauftragten oder Seniorenbeirat einsetzen + hauptamtliche Person?  
([Schwabmünchen](#))
- Städte/Gemeinden müssen ortsteilbezogener denken → Akzeptanz zentraler  
Angebote
- Zielgruppe "Senioren" ist sehr heterogen → unterschiedliche Zugangswege  
notwendig



- Koordination bestehender Angebote verbessern
- Bürger vor Ort zu ehrenamtlichem Engagement, zu Bedarfen etc. befragen → mit persönlicher Ansprache und Fragebögen (z. B. in Kooperation mit Uni Augsburg, Beratung durch StMAS)
- Veranstaltungskalender/örtliches (Gemeinde-) Blatt zur Veröffentlichung aller Angebote nutzen
- mehr offene Angebote ohne Verpflichtung, (nicht nur vereinsbezogene Angebote) wechselnde Inhalte → je größer die Gemeinde desto wichtiger!
  
- große Probleme bei der Nahversorgung (Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, ÖPNV etc.) ([Scherstetten](#))
  
- Freiwilligenagentur [Schwabmünchen](#) mangels Nachfrage eingestellt
- Begeisterung der Leute fehlt noch
- Wünsche/Ansprüche/Bedarfe der Generationen ändern sich
- Motivation vereinsamter Senioren, Angebote anzunehmen?
- Geburtstagsbesuche nutzen; Hilfebedarfe eruieren; Kontakte zu Helfern vermitteln und damit zur Teilnahme an Angeboten
- "Besuchsdienste" → Kontakte zu alleinlebenden Senioren pflegen
- "weißer Fleck" → Angebote basieren auf privatem Engagement → kaum Unterstützung durch Gemeinde ([Scherstetten](#))
  
- es werden verschiedenste Wohnformen benötigt für die unterschiedlichen Lebensstationen/Lebenssituationen
- Betreutes Wohnen wäre wünschenswert ([Hiltensfingen](#))
  
- Pflegeheime entwickeln sich ein Stück weit in Richtung Hospize